



# KAMSDORF

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kamsdorf

Nr. 08

01. August 2007

13. Jahrgang

## Amtlicher Teil

### Keine Gemeinderatssitzung im Monat August 2007

Aufgrund der Sommerpause findet im  
August **keine Sitzung des  
Gemeinderates** statt.

Groll  
Bürgermeister

### Liebe Kamsdorferinnen und Kamsdorfer,

*endlich ist es wieder soweit, die sommerliche Urlaubs-  
und Ferienzeit hat begonnen. Vergessen sind der  
Stress und die Hektik vergangener Monate – Erho-  
lung steht auf dem Programm.*

*Ihnen allen, den Erwachsenen, Kindern und Jugend-  
lichen wünsche ich namens des Gemeinderates, der  
Gemeindeverwaltung und auch persönlich einige er-  
holsame Wochen zusammen mit Ihren Familien oder  
mit Freunden und Bekannten.*

*Ob Sie Ihre freien Tage in Kamsdorf verbringen oder  
sich entschlossen haben auf Reisen zu gehen, ich  
wünsche, dass Sie Ihren Urlaub ohne Zwischenfälle  
verbringen und erholt in die zweite Hälfte des Jahres  
starten können.*

Herzliche Grüße

Ihr Werner Groll  
Bürgermeister

### Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in sei-  
ner **öffentlichen Sitzung** am **11. Juli 2007** folgende Be-  
schlüsse:

#### Beschluss-Nr. IV/16/2007

Der Gemeinderat stellt nach Durchführung der örtlichen  
Prüfung gemäß § 82 Abs. 1 Thüringer Kommunalordnung  
(ThürKO) in öffentlicher Sitzung am 11.07.2007 entspre-  
chend § 80 Abs. 3 ThürKO für die Gemeinde Kamsdorf die  
Jahresrechnung 2006 fest.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: —

Enthaltungen: —

#### Beschluss-Nr. IV/17/2007

Der Gemeinderat beschließt gemäß § 80 Abs. 3 Thüringer  
Kommunalordnung (ThürKO) in öffentlicher Sitzung die  
Entlastung des Bürgermeisters der Gemeinde Kamsdorf  
für das Haushaltsjahr 2006.

Mit der Entlastung wird bei späteren Feststellungen auf  
Schadenersatzansprüche, disziplinarische Maßnahmen  
oder auf eine Strafverfolgung nicht verzichtet.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: —

Enthaltungen: —

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf hat in seiner  
**nichtöffentlichen Sitzung** am **11. Juli 2007** die Beschlüsse  
**Nr. IV/18/2007 bis Nr. IV/21/2007** gefasst.

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.  
**Redaktionsschluss** ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss**  
der **20. des Vormonats**.

## Fälligkeiten von Steuerraten

Am **15. August 2007** sind die **Grund- und Gewerbesteuer**raten für das **III. Quartal 2007** fällig.

Wir fordern hiermit alle Zahlungspflichtigen auf, die fällige Steuerrate auf das **Konto der Gemeindeverwaltung Kamsdorf** bei der **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt**

**Kto.-Nr.: 170 208**  
**Bankleitzahl: 830 503 03**

unter der Angabe der **Steuernummer** als Zahlungsgrund zu überweisen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs besteht die Möglichkeit, der Gemeindeverwaltung Kamsdorf (Abteilung Steuern – Zimmer 3) eine **Einzugsermächtigung** zu erteilen.

Kämmerei

## Das Bauamt informiert

Das Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen hat uns mitgeteilt, dass die Grundstückspreise im Wohngebiet „Am Osterhügel“ um durchschnittlich 10,00 EUR/m<sup>2</sup> reduziert wurden.

Der Quadratmeterpreis liegt, je nach Lage und Größe des Grundstückes, nunmehr zwischen 60,50 und 64,50 EUR.

Im Haus der Gemeindeverwaltung liegen hierzu neue farbige Flyer aus. Es wäre wünschenswert, wenn die Preissenkung der LEG Erfolg hat und sich bald Bauherren für die noch freien 22 Bauplätze finden.

Für nähere Auskünfte stehen Frau Barth von der LEG (Telefon: 03 61/5 60 35 60) und Herr Lenzner vom Bauamt der Gemeinde (Telefon: 0 36 71/67 70 19) gern zur Verfügung.

## Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass der Planungszweckverband Maxhütte Unterwellenborn (PZV-MHU) im Amtsblatt des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt (amtlicher Bekanntmachungsteil) am 22.08.2007 die

- **Haushaltssatzung des PZV-MHU für das Haushaltsjahr 2007** und die

- **Beschlüsse der 56. Sitzung des PZV-MHU**

bekannt machen wird.

gez. Groll  
Bürgermeister

## Mitteilung der Staatlichen Grundschule Kamsdorf

**Liebe Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Grundschule Kamsdorf,**

am 29. August 2007 gehen die Sommerferien zu Ende. Deshalb sollt Ihr schon jetzt erfahren, wie der Schulbeginn zum neuen Schuljahr 2007/08 sein wird:

**Klassenstufen 2-4**

**Donnerstag, 30.08.2007** und **Freitag, 31.08.2007:**

1.-4. Std. Klassenleiterunterricht.

Bringt bitte am 1. Schultag Schreibsachen mit und alles das, was Ihr in der Schule aufbewahren werdet. Vergesst auch nicht ein gesundes Schulfrühstück mit ausreichend Getränken.

Um 11.40 Uhr gibt es Mittagessen und danach ist Schulschluss.

Für alle Fahrschüler fährt um 12.05 Uhr der erste Schulbus; alle Hortkinder besuchen den Hort je nach Anmeldezeit.

**Liebe ABC-Schützen,**

alle in der Schule freuen sich, Euch am **Freitag, dem 31.08.2007, von 8.00 bis 11.00 Uhr** zu Eurem **Kennerlerntag** begrüßen zu können.

Bringt bitte an diesem Tag Eure Federtasche, gesundes Schulfrühstück und ausreichend Getränke mit.

Die **Schuleinführungsfeier** findet am **01. September 2007, um 10.00 Uhr** in der **Mehrzweckhalle Kamsdorf** statt.

Wir wünschen allen Grundschulern und deren Eltern sonnige, erholsame und erlebnisreiche Sommerferientage.

Die Schulleitung und das Lehrerkollegium  
der Staatlichen Grundschule Kamsdorf

## Freie Sicht nach allen Seiten: Das Ordnungsamt bittet um Ihre Mithilfe!

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Bei dem Ordnungsamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Fußwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken bestehen.

Dann kann es nur heißen: „**Bitte zurückschneiden!**“ Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlampen an der Grundstücksgrenze oder Schilder zugewachsen sind und deren Freischneiden erforderlich ist. Bedenken Sie: Durch das

Zuwachsen von Straßenlampen oder Schildern (z. B. Straßenbezeichnungen, Omnibushaltestellen usw.) wird die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und die Orientierung von ortsfremden Personen erschwert.

Nach § 26 des Thüringer Straßengesetzes (ThürStrG) dürfen Anpflanzungen aller Art sowie Zäune, Stapel, Haufen und andere mit einem Grundstück nicht fest verbundene Einrichtungen nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Sind solche Anpflanzungen bzw. Hindernisse bereits vorhanden, haben die Eigentümer und Besitzer deren Beseitigung zu dulden, wenn sie diese nicht selbst beseitigen.

Bei Gefahr im Verzug kann die zuständige Straßenbaubehörde (bei Gemeindestraßen, Wegen, Gehwegen und Parkplätzen ist dies die Gemeindeverwaltung) die Anpflanzungen bzw. Hindernisse sofort beseitigen oder zurückschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden Ihnen in Rechnung gestellt.

Ist keine Gefahr im Verzug, sind die Schutzmaßnahmen 14 Tage vor deren Durchführen schriftlich anzukündigen. Die Grundstückseigentümer bzw. -besitzer können in dieser Zeit die Schutzmaßnahmen im Benehmen mit der Gemeindeverwaltung selbst durchführen.

Besonders gefährdet sind Kinder, die nach der Straßenverkehrsordnung bis zum vollendeten achten Lebensjahr mit ihrem Fahrrad den Gehweg benutzen müssen. Werden sie durch überhängende Äste zum Ausweichen auf die Straße verleitet, besteht erhöhte Unfallgefahr für sie. Neben der möglichen Verletzung des Kindes drohen Ihnen erhebliche Schadensersatzforderungen.

Im Kreuzungsbereich von Straßen sind sog. „Sichtdreiecke“ grundsätzlich von jeder Bebauung freizuhalten. Das Sichtdreieck beschreibt ein Sichtfeld, das ein Verkehrsteilnehmer zur Verfügung hat, wenn er von einer untergeordneten in eine übergeordnete Straße einbiegen will. Wenn nun dieses Sichtdreieck durch Bebauung (Gartenzaun, Hecke, Baum o. Ä.) nicht mehr überschaubar ist, wird das Einbiegen in die bevorrechtigte Straße zum gefährlichen Glücksspiel.

Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

1. Beachten Sie schon vor dem Pflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken schon nach wenigen Jahren annehmen können. Entscheiden Sie sich für schwach wachsende Pflanzen oder halten Sie ausreichend Abstand zur Grundstücksgrenze. Parkbäume, so schön sie auch sein mögen, haben in Hausgärten nichts zu suchen.
2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen, Wegen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können.

Beachten Sie auch das sog. „Lichtraumprofil“, das von allen Grundstückseigentümern einzuhalten ist, deren Grundstücke an öffentliche Straßen sowie Geh- und Radwege angrenzen: Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer

Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen (bei Radwegen ist eine Höhe von 2,50 Metern einzuhalten). Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4 Metern nicht in die Straße hineinragen. Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,5 Metern frei bleiben.

1. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume in Bereichen von Straßeneinmündungen und Kreuzungen so weit zurück, dass Sichtbehinderungen und Verkehrsfährdungen ausgeschlossen sind. Achten Sie darauf, dass die Anpflanzungen nicht über die Grundstücksgrenze hinausragen.
2. Schneiden Sie auch Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßenlampen und Schildern so weit zurück, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die Straßenlampen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit. Deren einwandfreie Funktion soll auch Sie in der Dunkelheit vor möglichen Gefahren schützen.
3. Als Eigentümer bzw. Besitzer eines Grundstücks, das im Kreuzungsbereich von Straßen liegt, achten Sie bitte darauf, dass das Sichtdreieck frei gehalten wird.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht und beachten Sie diese Hinweise. Als Verkehrsteilnehmer erwarten Sie, dass andere Grundstückseigentümer bzw. -besitzer alles unternehmen, um Sie selbst und Ihre Angehörigen vor Gefahren zu schützen. Legen Sie diesen Maßstab auch an Ihr eigenes Verhalten an.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie als Grundstückseigentümer bzw. -besitzer verkehrssicherungspflichtig sind und im Schadensfall mit erheblichen Schadensersatzansprüchen konfrontiert werden können.

Ordnungsamt Kamsdorf

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister  
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf  
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77  
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nicht-amtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

### Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW – Thüringen Druck & Werbung GmbH  
Geschäftsführer: Steffen Schuhmann, Anja Würzberger  
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg  
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08  
E-Mail: TDW-GmbH-Thueringen@web.de

### Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel  
Hirschweg 25, 07338 Leutenberg  
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40  
E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1420 Exemplaren.

# Bekanntmachung

## der Auslegung der Planunterlagen im Anhörungsverfahren für das Vorhaben „Weiterführung des Deponiebetriebes der betriebseigenen Deponie zur oberirdischen Ablagerung von metallurgischen Abproduk- ten der Stahlwerk Thüringen GmbH auf der Industriehalde der ehemaligen Maxhütte, einschließlich einer Erweiterung nach Süden“

Die Stahlwerk Thüringen GmbH in 07333 Unterwellenborn, Kronacher Straße 6, beabsichtigt, die betriebseigene Deponie auf der Industriehalde der ehemaligen Maxhütte zur Ablagerung von metallurgischen Abprodukten in den Gemarkungen Röblitz und Gorndorf über den mit Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamt vom 09.03.2005 festgelegten Termin (15.07.2009) weiter zu betreiben und die Deponie in Richtung Süden zu erweitern.

Das Vorhaben bedarf einer Planfeststellung gemäß § 31 Abs. 2 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG). Im Rahmen des hierzu vom Thüringer Landesverwaltungsamt als Planfeststellungsbehörde durchzuführenden Anhörungsverfahrens wird Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Planunterlagen zu dem oben genannten Vorhaben, aus denen sich Art und Umfang des Vorhabens ergeben, liegen **vom 13. August 2007 bis einschließlich 12. September 2007** bei den folgenden Behörden während der angegebenen Dienststunden zur Einsicht aus:

- Stadtverwaltung Saalfeld; Markt 6 in 07318 Saalfeld; Bürger- und Behördenhaus; Stadtplanungsamt Zimmer 1.37;

Mo, Di und Mi

von 9.00 bis 16.00 Uhr

Do von 9.00 bis 18.00 Uhr

Fr von 9.00 bis 14.00 Uhr

- Gemeindeverwaltung Kamsdorf; Wilhelm-Pieck-Straße 20 in 07334 Kamsdorf; Bauamt Zimmer 4

Mo, Mi und Do

von 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Di von 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Fr von 9.00 bis 11.30 Uhr

- Gemeindeverwaltung Unterwellenborn; Ernst-Thälmann-Straße 19 in 07333 Unterwellenborn; Bauamt Zimmer 205

Mo, Mi und Do

von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 15.00 Uhr

Di von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr

Fr von 8.00 bis 12.00 Uhr

- Thüringer Landesverwaltungsamt; Weimarplatz 4 in 99423 Weimar, Haus 2, Abteilung IV – Umwelt und Raumordnung; Referat 430 Zimmer 2311

Mo bis Do

von 8.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 15.00 Uhr

Fr

von 8.00 bis 12.00 Uhr

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann **bis einschließlich 26. September 2007** schriftlich oder zur Niederschrift bei den o. g. Behörden Einwendungen gegen den Plan erheben. Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen.

2. Gemäß § 17 Abs. 1 Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz gilt bei gleichförmigen Eingaben von mehr als 50 Personen derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt wurde, wobei der Vertreter nur eine natürliche Person sein kann.
3. Gleichförmige Eingaben, die die unter Punkt 2 genannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten oder als Vertreter nicht eine natürliche Person benennen, können unberücksichtigt bleiben. Gleichförmige Eingaben können ebenfalls unberücksichtigt bleiben, wenn Unterzeichner ihre Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben.
4. Rechtzeitig und formgerecht erhobene Einwendungen gegen den Plan werden in einem Erörterungstermin auch bei Fernbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Der Zeitpunkt und der Ort des Erörterungstermins werden gesondert bekannt gegeben. Die Personen, die Einwendungen erhoben haben, können von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.
5. Auf Verlangen der Einwender können deren Name und Anschrift vor der Bekanntgabe der Einwendung gegenüber dem Antragsteller und den beteiligten Behörden unkenntlich gemacht werden, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.
6. Die Zustellung der Entscheidung über die Einwendungen kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Gemeindeverwaltung Kamsdorf

12.07.2007

### Information

Die **Sport- und Mehrzweckhalle Kamsdorf** bleibt noch **bis einschließlich 10.08.2007** wegen Instandhaltungsarbeiten **geschlossen**.

Gemeindeverwaltung

**Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt  
Veterinär- und Lebensmittel-  
überwachungsamt**

**Az.: 2.6-508-A070004-06**

**09. Juli 2007**

**Tierseuchenrechtliche Verfügung  
zur Bekämpfung der Geflügelpest**

hier:

**Widerruf der Ausnahmegenehmigung  
von der Aufstellungs-  
verpflichtung gemäß § 1 Abs. 3  
Geflügel-Aufstallungsverordnung für  
das Gebiet des Landkreises  
Saalfeld-Rudolstadt**

Das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt erlässt folgende

**Allgemeinverfügung:**

- 1. Die Allgemeinverfügung des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt, Az. 2.8-508-2406, vom 31. Juli 2006, wird widerrufen. Das bedeutet, dass im Gebiet des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt Geflügel nicht außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden darf.**
- 2. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet.**

**Gründe:**

In Thüringen wurde in zwei Fällen der Ausbruch der Geflügelpest bei Wildvögeln amtlich festgestellt, im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wurde der Ausbruch der Geflügelpest in einem Hausgeflügelbestand amtlich festgestellt.

Daraufhin erfolgte eine erneute Risikobewertung mit dem Ergebnis, dass auf Grund der gewachsenen Gefahr des Übertragens des AI-Virus auf Hausgeflügelbestände die Freilandhaltung von Geflügel nicht mehr erlaubt werden kann.

Die am 31. Juli 2006 mit Widerrufsvorbehalt erlassene Allgemeinverfügung ist zu widerrufen.

Diese Verfügung tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft.

Verstöße gegen die Bestimmungen können als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfundzwanzigtausend Euro geahndet werden (§ 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz).

**Hinweis:**

Wer Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse hält, hat diese in geschlossenen Ställen oder unter einer überstehenden,

nach oben gegen Einträge gesicherten dichten Abdeckung und mit einer gegen das Eindringen von Wildvögeln gesicherten Seitenbegrenzung (Schutzeinrichtung) zu halten.

**Gesetzliche Grundlagen für diese Anordnungen sind:**

- die Verordnung zur Aufstallung des Geflügels zum Schutz vor der Klassischen Geflügelpest (Geflügel-Aufstallungsverordnung) vom 9. Mai 2006 (eBAnz AT28 2006 V1), zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Geflügel-Aufstallungsverordnung vom 10. Juli 2006 (BGBl. I S. 1452),
- die Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest und die Newcastle-Krankheit (Geflügelpest-Verordnung) vom 20. Dezember 2005 (**BGBl I 2005 S. 3538**),
- die Verordnung über Untersuchungen auf die Klassische Geflügelpest sowie zum Schutz vor der Verschleppung der Klassischen Geflügelpest (Geflügelpestschutzverordnung) vom 1. September 2005 (BAnz. S. 14639), zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Geflügelpestschutzverordnung vom 10. Februar 2006 (BGBl. I S. 328),
- in Verbindung mit §§ 18 ff. und § 79 Abs. 1 des Tierseuchengesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1260, 3588), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. April 2006 (**BGBl. I S. 855**).

Das Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt ist örtlich und sachlich zuständig gemäß § 1 Abs. 2 des Thüringer Tierseuchengesetzes vom 8. Mai 2001 (GVBl. S. 43), zuletzt geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Thüringer Tierseuchengesetzes vom 22. März 2005 (GVBl. S. 109).

Die Anfechtung dieser Anordnungen durch Einlegen eines Widerspruches hat gemäß § 80 Satz 1 Nr. 1 Tierseuchengesetz keine aufschiebende Wirkung. Das bedeutet, dass Sie die Anforderungen und Bedingungen dieser Allgemeinverfügung erfüllen müssen, auch wenn Sie einen Widerspruch einlegen.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erheben. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, Schloßstraße 24, 07318 Saalfeld oder beim Thüringer Landesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz, Tennstedter Straße 8/9, 99947 Bad Langensalza, einzulegen.

Wegen der sofortigen Vollziehung kraft Gesetzes hat der Widerspruch gegen diese Verfügung keine aufschiebende Wirkung. Das bedeutet, dass Sie diese Verfügung auch dann befolgen müssen, wenn Sie sie mit Widerspruch angehen.

DVM Zschimmer  
Amtstierarzt

## Thüringer Forstamt Leutenberg Waldbrandbereitschaftsplan für August 2007

Datum	Name, Vorname/ Anschrift	Telefon/ Mobiltelefon
30.07.- 05.08.	Ressel, Hartmut Ilmtal 37b 07338 Leutenberg	03 67 34/2 32 11 od. 2 22 91 01 60/96 59 64 68
06.08.- 12.08.	Leeder, Hans Herschdorf Nr. 8 07338 Leutenberg	03 67 34/2 30 69 01 75/2 02 95 75
13.08.- 19.08.	Henkel, Lutz Heinrich-Heine-Str. 12 07422 Bad Blankenburg	03 67 41/28 45 01 62/2 68 68 69
20.08.- 26.08.	Wege, Matthias Gabe Gottes 91 07330 Marktgölitz	03 67 35/7 32 67 01 70/8 12 85 07
27.08.- 02.09.	Ehrhardt, Manfred Am Bahnhof 15 07349 Lehesten	03 66 53/2 61 71 01 60/91 51 61 01

## Motorsägenlehrgänge im Forstamt Leutenberg

Im Oktober 2007 findet im Thüringer Forstamt Leutenberg durch die „Mobile Waldbesitzerschule“ der alljährliche **Motorsägenführerlehrgang** statt.

Interessierte Bürger und Waldbesitzer bitten wir, sich **spätestens bis 20.08.2007** im Thüringer Forstamt Leutenberg, Ilmtal 37, 07338 Leutenberg (Telefon: 03 67 34/2 32-0) oder in seiner örtlich zuständigen Revierförsterdienststelle anzumelden.

Der Lehrgang umfasst:

- Umgang mit der Motorsäge und dem Freischneider,
- Arbeitsgeräte für die Motorsägearbeit,
- Schärfen der Sägekette,
- Fäll- und Entastungstechniken,
- Unfallverhütung.

Als Gebühren für den dreitägigen Lehrgang werden erhoben:

- |  |            |
|--|------------|
| 1. Waldbesitzer als Mitglied im<br>Waldbesitzerverband | 40,00 EUR  |
| 2. sonstige Waldbesitzer                               | 50,00 EUR  |
| 3. Nichtwaldbesitzer                                   | 146,00 EUR |

Waldbesitzer, die bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft MOD die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung zahlen, erhalten für die Teilnahme am Lehrgang einen Gutschein von 20,00 EUR.

Nach Eingang der Teilnehmeranmeldung und entsprechend der Lehrgangsstärke wird der genaue Lehrgangstermin noch bekannt gegeben.

gez. Ressel, stellv. Forstamtsleiter

## Wanderwegkonzept im Wald wird überarbeitet – Forstamt Leutenberg bittet um breite Mitwirkung

### Im Forstamtbereich Leutenberg wird in den nächsten Wochen das Projekt „Forsten und Tourismus“ aktualisiert

Die Festlegung von Erholungswegen im Wald ist gesetzliche Aufgabe der Landesforstverwaltung.

Mit dem Abschluss der ersten Phase des Projektes „Forsten und Tourismus“ im gesamten Land Thüringen im Jahr 2004 setzte sich die Thüringer Landesforstverwaltung zum Ziel, die Ergebnisse in regelmäßigen Abständen fortzuschreiben. In einer Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Forstamt Leutenberg und dem Regionalverbund Thüringer Wald e.V. wird nun den veränderten touristischen Entwicklungen, Freizeitrends und Bewirtschaftungserfordernissen, insbesondere infolge der Schäden nach Orkan „Kyrill“, Rechnung getragen.

Die Städte und Gemeinden sowie zuständige Träger öffentlicher Belange wurden bereits schriftlich informiert. Das Forstamt bittet um weitere Zuarbeiten von Interessengruppen, Vereinen und Verbänden sowie Waldbesitzern, um möglichst alle Ansprüche an das Erholungswegenetz zu erfassen.

Der aktuelle Kartenstand kann im Forstamtsgebäude Leutenberg, Ilmtal 37, 07338 Leutenberg, während der Dienstzeiten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr (Freitag bis 12.30 Uhr) bis zum 31. August 2007 eingesehen werden. Auch die Fremdenverkehrsämter der Gemeinden nehmen Hinweise gern entgegen.

Nach Prüfung und Abwägung der eingegangenen Wünsche erfolgt eine Digitalisierung der Änderungen an der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei in Gotha. Die geänderten Erholungswegekarten werden anschließend noch einmal an öffentlich bekannt gemachten Stellen in Städten und Gemeinden, im Forstamt Leutenberg und in den Landratsämtern Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla-Kreis vier Wochen ausgelegt.

Hinweise und Widersprüche werden entgegen genommen und erneut geprüft. Danach erfolgen die Endkorrektur und die Übergabe der Erholungswegekarten im Rahmen einer Veranstaltung an die entsprechenden Partner. Für das gemeinsame Anliegen: Optimierung der Erholungswege im Projekt „Forsten und Tourismus“ bittet das Forstamt um eine konstruktive und rege Beteiligung.

gez. Ressel  
stellv. Forstamtsleiter

# **GEBURTSTAGE**

## **der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im August 2007**



- am 01.08. Frau Elisabeth Postner, Könitzer Straße 1a  
zum 87. Geburtstag
- am 01.08. Frau Lina Köhler, Bergstraße 2  
zum 82. Geburtstag
- am 02.08. Frau Edeltraut Baumgartl, Gubensteig 3  
zum 74. Geburtstag
- am 03.08. Frau Ursula Rother, Wächtersgraben 80  
zum 71. Geburtstag
- am 04.08. Frau Waltraud Galonska, Lindenplatz 11  
zum 82. Geburtstag
- am 04.08. Frau Jenny Gottlieb, Eisenstraße 1  
zum 74. Geburtstag
- am 07.08. Frau Waltraud Müller, Unterwellenborner Str. 20  
zum 74. Geburtstag
- am 07.08. Frau Regina Berger, Bäckerweg 6  
zum 73. Geburtstag
- am 07.08. Herr Klaus Appelfelder, Unterwellenb. Str. 21  
zum 71. Geburtstag
- am 09.08. Frau Marlis Mock, Straße des Aufbaus 8a  
zum 70. Geburtstag
- am 11.08. Herr Wolfgang Nöthlich, Wilhelm-Pieck-Str. 26  
zum 72. Geburtstag
- am 12.08. Frau Irene Kerl, Ziegenberg 20  
zum 88. Geburtstag
- am 12.08. Frau Elsbeth Lipski, Goethestraße 1  
zum 80. Geburtstag
- am 12.08. Herr Rudi Kühn, Lindenplatz 1  
zum 76. Geburtstag
- am 14.08. Herr Horst Backhaus, Unterwellenb. Str. 22a  
zum 82. Geburtstag
- am 14.08. Frau Gertraude Kaminski, E.-Thälmann-Str. 47  
zum 77. Geburtstag
- am 14.08. Herr Otto Triebel, Unterwellenborner Str. 22  
zum 72. Geburtstag
- am 15.08. Herr Horst Scheibe, Eisenstraße 13  
zum 75. Geburtstag
- am 17.08. Herr Johann Leonbacher, E.-Thälmann-Str. 34  
zum 88. Geburtstag
- am 18.08. Herr Horst Stelzner, Straße des Aufbaus 8a  
zum 71. Geburtstag
- am 19.08. Frau Isabella Apel, Hauckwitzhügel 22  
zum 80. Geburtstag
- am 21.08. Herr Günter Lincke, Ernst-Thälmann-Str. 39  
zum 76. Geburtstag
- am 22.08. Frau Marie Vetterlein, Kaulsdorfer Straße 3  
zum 87. Geburtstag
- am 24.08. Herr Rudi Urban, Wilhelm-Pieck-Straße 24  
zum 82. Geburtstag
- am 24.08. Frau Ingeburg Hoppe, Unterwellenb. Str. 18  
zum 78. Geburtstag

- am 24.08. Herr Hans-Dieter Stoll, Ziegenberg 2  
zum 70. Geburtstag
- am 25.08. Frau Anneliese Thielsch, Str. des Aufbaus 10b  
zum 75. Geburtstag
- am 26.08. Herr Alfred Grein, Unterwellenborner Str. 7  
zum 70. Geburtstag
- am 30.08. Frau Rosa Oltersdorf, Unterwellenborner Str. 10  
zum 80. Geburtstag
- am 30.08. Herr Günter Wucherer, K.-Liebknecht-Str. 16  
zum 75. Geburtstag

*Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und  
wünsche für das neue Lebensjahr  
viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.*

Werner Groll  
Bürgermeister



### **Entsorgungstermine „Gelber Sack“**

(Termine unter Vorbehalt)

**Dienstag, 07.08.2007**

**Dienstag, 21.08.2007**

### **Entsorgungstermine „Hausmüll“**

(Termine unter Vorbehalt)

**Donnerstag, 02.08.2007**

**Donnerstag, 16.08.2007**

**Donnerstag, 30.08.2007**

## Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Kamsdorf

### Verwaltung/Standesamt

Montag, Mittwoch, Donnerstag	09.00 Uhr-11.30 Uhr 13.00 Uhr-16.00 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr-11.30 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr-11.30 Uhr
Termin beim Bürgermeister nach Vereinbarung.	

### Einwohnermeldeamt

Dienstag	09.00 Uhr-11.30 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr-11.30 Uhr 13.00 Uhr-16.00 Uhr

### Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten der PI Saalfeld

in der Gemeindeverwaltung Kamsdorf  
Wilhelm-Pieck-Straße 20  
(Telefon: 0 36 71/61 32 65)

Dienstag	15.00 Uhr-17.00 Uhr
----------	---------------------

## Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

### 16.08.2007

Am Osterhügel  
Am Weidig  
Amselweg  
August-Bebel-Straße  
Bäckerweg  
Bergamtsplatz  
Bergstraße  
Burgweg  
Clara-Zetkin-Straße  
Ernst-Thälmann-Straße  
Gefildeweg  
Geschwister-Scholl-Straße  
Goßwitzer Straße  
Grubensteig  
Hauckwitzhügel  
Jägersteig  
Karl-Liebknecht-Straße  
Karl-Marx-Platz  
Kaulsdorfer Weg  
Könitzer Straße  
Lämmergasse  
Lindenplatz  
Pfarrgasse  
Rasenweg  
Rote-Berg-Straße  
Steinweg  
Straße des Aufbaus  
Straße des Friedens  
Unterwellenborner Straße  
Wächtersgraben  
Wilhelm-Pieck-Straße

### 17.08.2007

Dr.-Robert-Koch-Straße  
Eisenstraße  
Fichtestraße  
Gartenstraße  
Goethestraße  
Herderstraße  
Kaulsdorfer Straße  
Lessingstraße  
Pochwerk  
Schillerstraße  
Schmelzhütte  
Thomas-Müntzer-Straße  
Ziegenberg

### 14.08.2007

Ernst-Fromm-Straße

## Nichtamtlicher Teil

### Kamsdorf – Aberglaube und Mythologie

(Fortsetzung)

Nicht vorenthalten möchte ich die Information, dass nicht nur Kaulsdorfer Leute gesehen haben wollen, wie der Teufel früher bei „Diesem oder Jenem“ aus der Esse gefahren ist. Desgleichen möchte ich an eine Erscheinung erinnern, die besonders in den letzten Kriegsmonaten und weiter bis 1946/47 öfters für Aufregung sorgte: die „Hüpfemännl“. Über Sinn und Inhalt dieser Gestalten bin ich mir absolut im Unklaren. Fakt ist jedenfalls, dass sie meist nur Einzelpersonen erschienen, um sie zu ängstigen und zu schrecken. Nur ausnahmsweise sollen sie den Betroffenen auch Böses angetan haben. Trotz großer Bemühungen ist es mir nie gelungen, einen Augenzeugen zu begegnen – es hat zwar jeder darüber gesprochen, aber keiner hatte sie gesehen. Trotzdem konnte man damals aus vielen Mündern hören, dass sie am Gutschenberg von der Spätschicht heimkeh-

renden Maxhüttenarbeitern, die in der Schmelzhütte wohnten, gesehen wurden.

Im gleichen Zeitraum, er war geprägt durch größte Kriegswirren, Bombenangriffe, Flüchtlingstrecken, Hunger und einer absolut ungewissen Zukunft, blühten viele Gewerbe, die mit mythologisch-abergläubischen Methoden Auskünfte über das Schicksal verschollener bzw. in Kriegsgefangenschaft befindlicher Angehöriger gegen entsprechende Honorare erteilten. Erinnert sei z. B. an das Pendel. Ein kleiner, an einem Faden befestigter Gegenstand wurde über eine Fotografie des Betreffenden, über den letzten Brief o. ä. in leichte Schwingungen versetzt. Je nach Art der erzielten Schwingungen (Kreisen oder Pendeln) erstatteten die Ausführenden erfundene Aussagen über Leben oder Tod dieser Person.

Ähnliche Praktiken sind auch schon aus dem 1. Weltkrieg bekannt, wie folgendes Beispiel beweist: In der Heimat wurden sogenannte Schutzbriefe zum Preis von einer Mark angeboten, die die Angehörigen erwarben und an die Front

schickten. Tausende Soldaten trugen sie dann aus voller Überzeugung im Brustbeutel, weil sie nicht nur gegen feindliche Kugeln, sondern gegen jede Kriegsgefahr unbedingt sicher schützen sollten. Und das, obwohl sie „einen solchen und schwülstigen Wust von stumpfsinnigen Blödsinn und krassesten Aberglauben enthielten, dass sich einem beim Lesen die Haare sträuben“. Es wird zugleich die Forderung erhoben, „diesen neuzeitlichen Ablasshandel mit allen Kräften entgegenzutreten“, weil diese Unkultur besser in das Zeitalter der Hexenverbrennung passt. Ich meine, besonders für die damalige Zeit, klare Worte.

Hinweisen möchte ich zudem auf die früher gar nicht so seltene Erscheinung von Irrlichtern in Kamsdorf über die damals noch stark morastigen Talflächen im Wutschental, aber ebenso im Bereich des Grubensteiges. Irrlichter sind unstete Flämmchen über Sumpfböden, die aus methanreichen Gasen entstehen, die dort reichlich hochsteigen. Logischerweise gab diese Erscheinung zu allerlei abergläubischen Vorstellungen Anlass, weil ihre Entstehung unseren Altvorderen nicht bekannt war. Am weitesten verbreitet war die These, sie führten nachts vorbeikommende Leute in die Irre – und deshalb ist auch der Begriff „Irrlichter“ entstanden.

Schon immer „nicht geheuer“ soll es am Eingang zur Lichtentelle gewesen sein. Selbst jetzt noch würden an dieser Stelle die Pferde beim Ausritt scheuen, so wurde mir berichtet. Zweimal im Jahr, davon einmal am Heiligen Abend, soll es nach Auffassung einiger Kamsdorfer bis in unsere Zeit zudem am Großen Kreuzweg (Kreuzung Eisenstraße/Lämmergasse) ungeheuer sein.

Natürlich beinhalten nicht alle abergläubischen Vorstellungen nur Böses und Schlechtes. Es gibt ebensolche, die Gutes prophezeien, bei denen man auf Glück hoffen darf. Zu den bekanntesten Glückssymbolen zählen das „Glücksschwein“ und das vierblättrige Kleeblatt. Der Begriff „Glücksklee“ dafür ist entstanden, weil schon eine ganze Portion Glück dazugehört, solchen zu finden. Mit dem Glücksschwein aber hat es folgende Bewandnis: In den vergangenen Jahrhunderten mussten die Menschen viel Hunger erleiden. Missernten, Kriege, Fron und andere Abgaben waren hauptverantwortlich dafür, dass sich die damals besonders personenreichen Haushalte oft nicht satt essen konnten – und nicht jede Familie konnte nebenher zusätzlich ein Schlachtschwein ernähren. Wenn aber im Herbst doch ein einigermaßen fettes Borstenvieh zum Schlachten zur Verfügung stand, war die größte Gefahr des großen Hungers im Winter gebannt, man hatte wieder einmal „Schwein gehabt“ – ein Glücksschwein. Übrigens der Ausruf der Erleichterung „Schwein gehabt“ stammt schon aus dem Mittelalter. Eng verwandt mit dem „Glücksschwein“ ist das „Sparschwein“, denn um es einigermaßen wohlgenährt zur „Schlachtung“ führen zu können, musste erst allerhand „abgespart“ und in die Sau gesteckt werden, um sie satt zu kriegen. Die Beziehungen des Menschen zum Schwein waren aber nicht einseitig gut, erinnert sei nur an „Schwein sein“, „Dreckschwein“ u. a. m.

Eine ähnlich zweiseitige Beurteilung trifft auch auf die im Allgemeinen verhassten Mäuse zu, wie eine Sage zu berichten weiß: In Großkamsdorf war zu alter Zeit ein Bergmann, der auf eigene Rechnung arbeitete. Auf solche Wei-

se hatte er sein und seiner Frau gesamtes Vermögen verbaut, aber nicht gefunden, was sich ergiebig erwies und Ausbeute versprochen hätte. Zuletzt hatten dem viel geplagten Manne die Mäuse sogar sein Grubenlicht verschleppt. Wenn er nur wenigstens das wieder gehabt hätte. Halb aus Ärger und Rache, halb um des Lichtes willen, grub er emsig der Spur der diebischen Mäuse nach und fand dadurch einen Erzgang, reicher als man je noch einen auf dem gesamten Bergrevier gehabt hätte.

Allerdings ist diese Sage eine Ausnahme, denn Angst und abergläubische Scheu vor Mäusen und Ratten ist seit Urzeiten weit verbreitet. Der Hauptgrund für die fast durchweg schlechten Beurteilungen ist die Tatsache, dass sie besonders früher Feinde der Menschen waren. Das häufig massenhafte Auftreten hatte oft Missernten zur Folge, die Auslöser von Hungersnöten und Preissteigerungen bei landwirtschaftlichen Produkten waren. Solche und ähnliche Plagen wurden ehemals, darüber habe ich bereits berichtet, als von Gott gesandte Strafen für begangene Sünden angesehen.

gez. A. Scheinpflug

Fortsetzung folgt!

---

---

## Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Die erste Hälfte des diesjährigen Sommers gestaltete sich relativ ruhig für die Einsatzkräfte unserer Wehr. So wurden sie in den letzten Wochen zweimal aktiv. Während eines Radrennens sicherten die Feuerwehrleute die Ortsdurchfahrt ab. Zahlreiche Kräfte waren mit beiden Fahrzeugen hierzu im Einsatz. Mitte Juli erfolgte die Alarmierung der Wehr zur 16. Hilfeleistung dieses Jahres. An einem Freitagnachmittag galt es, eine Ölspur in der Ortslage Großkamsdorf zu beseitigen. Nach Auslösen der Funkmeldeempfänger rückten insgesamt sechs Kameraden zur Einsatzstelle mit dem Löschgruppenfahrzeug aus. Eine knappe Stunde war die Wehr an diesem Tag vor Ort. Ein Dank an dieser Stelle für die gezeigte Einsatzbereitschaft!

Auch während der Sommerzeit erfolgt, wie üblich, die wöchentliche Schulung der Kameraden. Bedingt durch die Straßenbauarbeiten gestaltet sich dieses momentan etwas schwierig. Ein Teil der Ausbildung erfolgt weiterhin im Gerätehaus, ein anderer auf dem Gelände des gemeindlichen Bauhofes am Revierhaus. Ein Dienstagabend war dem vorübergehenden „Umzug“ der Wehr gewidmet. Beide Fahrzeuge fanden Platz in der Fahrzeughalle im Bauhofgelände. Die Wehrleute rücken momentan entweder vom Standort am Besucherbergwerk bzw. direkt von zu Hause zu den Einsätzen aus.

Die praktische Ausbildung stand im Mittelpunkt der Dienstagabende. So wurde am Dorfteich im Ortsteil Kleinkamsdorf eine Ausbildungseinheit durchgeführt. Die Technik der Wasserentnahme an diesem „offenen“ Gewässer wurde hauptsächlich trainiert. Ein Novum an diesem Teich stellt der fest installierte Entnahmestutzen dar. An einem weiteren Abend war die Ausbildung an unserem Kleinlöschfahrzeug der größte Aufgabenpunkt. Hier zeigte sich einmal mehr, wie wichtig die Kenntnisse der einzelnen Fahr-

zeugbeladungen sind. Selbst in einer kleineren Wehr wie der unseren ist es oftmals schwierig, alle Elemente und Beladungsgegenstände zu überblicken. Die leeren Fahrzeughallen wurden einer Grundreinigung unterzogen. Beide Fahrzeuge kamen während einer weiteren Ausbildungseinheit zum Einsatz. Die Steckleiterteile wurden hierbei benötigt. Auf dem Bauhofgelände wurden die Entnahme der Geräte, die praktische Handhabung und das Anlegen trainiert. Aufgeteilt in zwei Staffeleinheiten wurden an diesem Abend die Haupteinsatzgebiete dieser Hilfsmittel erörtert. Die vielseitigen Möglichkeiten eines Steckleiterteils konnten während der Übung ausgiebig ergründet werden.

Die Jugendabteilung der Wehr traf sich, wie gewohnt, ebenfalls wöchentlich zur Ausbildung. Hier standen wie bei den „Großen“ praktische Trainingseinheiten auf dem Programm. So wurde z. B. die Wasserentnahme und -förderung am Schmelzteich geübt. An einem weiteren Mittwochnachmittag erfolgte die Ausbildung auf dem ehemaligen Schulgelände in Großkamsdorf. Mit einfachen Hilfsmitteln wurde den Nachwuchskräften der Aufbau einer Wasserwand demonstriert. Solche „Wände“ werden z. B. zur Abschirmung brandbedrohter Objekte oder bei Waldbränden eingesetzt. Ähnlich wie das Schuljahr klang auch das Ausbildungsjahr vor der Sommerpause aus. Beim Genuss eines Eisbechers wurde das bisher Geleistete nochmals ins Gedächtnis zurückgerufen. Der Höhepunkt des Jugendwehrjahres, das alljährliche Zeltlager, wird momentan vorbereitet.

Unseren Monatsgeburtstagskindern gilt wie immer mein besonderer Gruß. Im Namen des Vorstandes des Feuerwehrvereines gratuliere ich allen auf das Herzlichste! Ich wünsche allen ein gesundes neues Lebensjahr, viel Kraft für die anstehenden Aufgaben, Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg! **Herzlichen Glückwunsch an: Frau Marlis Mock, Herrn Dieter Wöckel, Herrn Lothar Kästner, Herrn Gunther Harzer.**

gez. Holger Wengerodt

## Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat August 2007

### Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstraße 17

07.08.07	14.00 Uhr	ein musikalischer Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
14.08.07	14.00 Uhr	Treff der lustigen Dienstagsrunde bei Kaffee und Kuchen
21.08.07	14.00 Uhr	Geburtstagsfeier für die Geburtstagskinder des Monats
28.08.07	14.00 Uhr	gemütliches Beisammensein und Planung neuer Aktivitäten

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

### Veranstaltungshinweis:

Die **Begegnungsstätte des ÖKUS e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17** (Wendeschleife Kleinkamsdorf, ehemaliges ORZ der Maxhütte) lädt alle interessierten Frauen, Seniorinnen und Senioren

am **Dienstag, den 21.08.2007**

zur **Geburtstagsfeier** für die Geburtstagskinder des Monats ein.

Beginn: 14.00 Uhr

Weitere Auskünfte unter Telefon: 036 71/46 34 61.

### Voranzeige

## Bergmannsfest und „Tag des offenen Steinbruchs“ am 15.09.2007

Jetzt schon möchte die Gemeindeverwaltung darauf hinweisen, dass auch dieses Jahr wieder zusammen mit der Gemeinde Unterwellenborn und der Großtagebau Kamsdorf GmbH ein Bergmannsfest veranstaltet wird.

Es ist eingebunden in den „Tag des offenen Steinbruchs und des offenen Geotops“. Die große Resonanz aus den vergangenen Jahren hat uns veranlasst, wieder mit zahlreichen Ständen, Angeboten und Unterhaltung ein Fest der besonderen Art zu gestalten. Merken Sie sich den **15. September 2007, 13.00-17.00 Uhr**, vor und besuchen Sie uns im Verwaltungsgelände der Großtagebau Kamsdorf GmbH.

Das ausführliche Programm wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindenachrichten in Kamsdorf und Unterwellenborn sowie über Plakate veröffentlicht.

Gemeinde Kamsdorf

### Saalfelder Tafel e.V.

Albert-Schweitzer-Straße 142, 07318 Saalfeld



Die Ausgaben von Lebensmitteln im **Monat August 2007** durch die Saalfelder Tafel e.V. finden

- am **Montag, dem 13. und 27. August 2007,**

in der Zeit **von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr,**  
in der **AWO-Küche, Unterwellenborner Straße 6,**  
statt.

Bitte bringen Sie Ihre Unterlagen (ALG II, Rentenbescheide usw.) zwecks Ausstellung der Tafelpässe mit.

Saalfelder Tafel e.V.

## „Weil man Freunde wieder trifft“ oder „Weil man tolle Freunde finden kann!“

Das waren zwei von vielen Antworten von Schülern der 3a und 4a aus Kamsdorf und von Schülern der Klasse 3a und 4c aus Unterföhring vor laufender Kamera, beim Schulfest am 12. Juli in Unterföhring auf die Frage: „Warum findet Ihr die Partnerschaft zwischen den beiden Schulen gut?“

Ja, es war wiederum so weit! Zwei Klassen aus der Grundschule aus Kamsdorf folgten einer Einladung ihrer Partnerklassen aus der Grundschule von Unterföhring.

Am Donnerstag, dem 12.07., ging es mit viel Erwartung, großer Vorfreude, guter Laune und einem kleinen Gastgeschenk im Gepäck früh am Morgen mit einem luxuriösen Bus und netten Busfahrer auf große Fahrt.

Jubelnd wurden wir nach 5 Stunden Fahrt von unseren Gastgebern begrüßt. Während die 4. Klasse ihre Freunde vom vergangenen Jahr vom Besuch in Kamsdorf schon kannte, ging bei der 3. Klasse die spannende Suche nach dem Brieffreund los. Mit Hilfe bunt gestalteter Namensblumen konnte dieses Problem schnell gelöst werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem Einquartieren in den Klassenräumen besuchten die beiden 3. Klassen das Heimatmuseum in Unterföhring. Dort erfuhren wir Interessantes über den Ort. Aber das Besondere an diesem Museum ist, dass man alles anfassen durfte und auch alles ausprobieren konnte, was natürlich alle super toll fanden und viel Spaß dabei hatten.

Am Nachmittag waren alle Kinder herzlich eingeladen, am Schulfest teilzunehmen. Es gab verschiedenen Stationen, so dass jedes Kind für sich das Passende finden und seinen Interessen nachgehen konnte. Auch war dies eine gute Gelegenheit, viel Zeit mit seinem Briefpartner zu verbringen und sich näher kennen zu lernen. Für das leibliche Wohl an diesem Nachmittag und Abend sorgten mit vielerlei leckerem Kuchen, Salaten, Würsten, Fleisch und Getränken die Eltern aus Unterföhring.

Dieser wunderschöne Tag klang mit dem Film: „Die unendliche Geschichte“ im Theaterraum der Schule aus.

Frisch gestärkt ging es am Freitagmorgen in das Bavaria-Studio. Dort erfuhren wir vieles über die Entstehung von Filmen und Serien und die Tricks, die dabei angewendet werden. Von vielen bekannten Filmen wie z. B. „Das Boot“, „Asterix und Obelix“, „Die unendliche Geschichte“ und „(T)raumschiff Surprise“ konnte man die Originalfilmkulissen anschauen. Die Produktion einer kleinen Szene aus dem Film „(T)raumschiff Surprise“, die sogar in das Original hinein geschnitten wurde, machte allen Beteiligten viel Spaß. Ein weiterer Höhepunkt war die Stunt-Show sowie ein unvergessliches Erlebnis im 4-D-Kino.

Nach der Rückkehr zur Schule durften die Kamsdorfer Kinder den Nachmittag und Abend in den Familien ihrer Brieffreunde verbringen.

Am Samstag besuchten die beiden 3. Klassen das Sea-Life im Münchner Olympiagelände. Dort konnten sie die faszinierende Vielfalt der Unterwasserwelt in ca. 30 Becken erleben. Ein besonderes Highlight war der gläserne Tunnel

durch das große Mittelmeerbecken. Interessantes und Wissenswertes über viele Fischarten, wie z. B. Forellen, Haussen, Stechrochen, Haie oder Seepferdchen gab es zu erfahren.

Die 4. Klassen hatten in dieser Zeit ein besonderes Highlight für ihre vielen Fußballfans der Klassen, und zwar den Besuch der neuerbauten Allianz-Arena.

Einmal hinter die Kulissen schauen und sehen, wo sich die Fußballstars umziehen oder der Besuch des Presserraumes war für viele sehr interessant.

Gegen 13.00 Uhr hieß es dann Abschied nehmen. Alle bedankten sich ganz herzlich und die 4. Klassen versprachen sich, weiterhin zu schreiben, auch nach der Grundschulzeit. Und die Drittklässler freuen sich schon auf ihre neuen Freunde, wenn diese sie im nächsten Jahr in Kamsdorf besuchen werden.



Wir, die Schüler, Eltern und Lehrer möchten uns auf diesem Wege noch einmal für die herzliche Gastfreundschaft, die uns unsere Freunde, deren Eltern und die Lehrer entgegenbrachten, bedanken. Unser besonderer Dank gilt der Gemeinde Unterföhring für die großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die diese Fahrt und die vielen interessanten Erlebnisse nicht möglich gewesen wären.

Auch für die finanzielle Zuwendung der Gemeinde Kamsdorf möchten wir uns herzlich bedanken.

Diese erlebnisreichen Tage werden für alle Beteiligten unvergesslich bleiben.

Grundschule Kamsdorf

## Liebe Ines Schmedicke!

Wir möchten Dir, liebe Ines, einmal Dank sagen für die liebe- und aufopferungsvolle Arbeit in den letzten 5 Jahren.

Seit dem Jahr 2002 hast Du uns in Deine Obhut genommen, Du warst 60 % des Tages mit uns zusammen, hast uns beschäftigt und angeleitet und warst für uns eine große Freundin.

Du hast mit uns lustige Gedichte und Lieder gelernt, mit verschiedenen Materialien gebastelt, Ausflüge in die nähere Umgebung unternommen und gemeinsam Konzert- und Theaterveranstaltungen besucht.

Wie oft haben wir Dich mit großen Kinderaugen fragend angeschaut, wenn wir von Dir etwas Neues erfuhren und Du konntest übermitteln und etwas herüberbringen, wovon wir vielleicht ein ganzes Leben zehren werden.

Du hast den richtigen Beruf gewählt und wir können von Glück sprechen, dass wir mit Dir zusammen sein durften.

Für uns bist Du die Bezugs- und Respektperson im Laufe der Kindergartenjahre geworden.

Wir alle haben Dich gern und bedanken uns ganz herzlich für alles, was Du für uns getan hast.



Deine Kinder aus der AWO Kindertagesstätte „Bunte Spielwelt“

### Einladung

Am **Sonnabend**, dem **04. August 2007**, um **13.00 Uhr**, findet im **Besucherbergwerk Kamsdorf** (alte Grubendirektion) ein **Treffen der ehemaligen Bergbau-lehrlinge** von Kamsdorf und Schmiedefeld der Jahre **1949-1958** statt.

Interessierte Kumpel sind herzlichst eingeladen.

Zur besseren Organisation der Veranstaltung wird um eine Rückmeldung unter der Telefon-Nr. 0 36 71/6 77 00 gebeten.

Enno Breternitz

## Kirchliche Bekanntmachungen

### Gottesdienste und Veranstaltungen im August 2007

Auch Sie sind herzlich eingeladen

#### Sonntag, 05. August

08.45 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche in Kleinkamsdorf

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche in Großkamsdorf

#### Sonntag, 12. August

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche in Großkamsdorf

#### Sonntag, 19. August

08.45 Uhr Gottesdienst in der Martinskirche in Kleinkamsdorf

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche in Großkamsdorf

#### Sonntag, 26. August

10.00 Uhr Gottesdienst in der St.-Peter- und Paul-Kirche in Großkamsdorf

#### Für die Kirchgemeindefahrt zum Wörlitzer Park

am **Donnerstag**, dem **23. August**, Abfahrt 06.45 Uhr sind noch einige wenige **Plätze frei**.

Anmeldungen zur Teilnahme nehmen Herr Manfred Oberländer, Am Weidig 8a, und das Evg. Pfarramt entgegen.

**Chorproben sowie der Christenlehre- und Konfirmandenunterricht beginnen erst wieder im September.**

#### Gemeindekirchenratswahl 2007

Die Wahl des neuen Gemeindekirchenrats findet am Sonntag, dem 11. November, im Pfarrhaus statt.

#### Spruch des Monats August:

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobt der Name des Herrn.  
(Psalm 113, 3)

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister

## CHRISTEL BLOCHBERGER Kamsdorf

Einladung

zur Ausstellungseröffnung  
MALEREI und ZEICHNUNG

Sonnabend

25. August 2007

17.00 Uhr



## ZOLLHAUSGALERIE

Kamsdorf, Zollhaus, Ende der Gofswitzer Str., rechts - Eingang Landgasthof  
in den Räumen der Agrargenossenschaft und PROJECT Ingenieurbüro PAUTZKE  
Mo bis Frei 9.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung unter Tel. 03671/ 64 10 95

## Aus unserer Buchecke

### Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



„**Sein Lachen bleibt für immer bei uns**“ – Roman von Gordon Livingston

Es scheint nur ein harmloser Schnupfen zu sein, mit dem der kleine Lucas zum Arzt kommt, doch der stellt eine furchtbare Diagnose: Leukämie. Die folgenden Monate sind geprägt von Hoffen und Bangen, von Aufbegehren, Wut, Verzweiflung und immer wieder von der Zuversicht, den Kampf gegen die tödliche Krankheit gewinnen zu können. Eine riskante Knochenmarktransplantation verspricht Heilung – erweist sich aber letztendlich als Todesurteil ...

„**Buffets und Kalte Platten**“ – Anregungen von Dagmar von Cramm

Anlässe gibt es genug, Familie, Freunde, Bekannte oder nette Kollegen einzuladen. Sei es zum Familienfest, Sektfrühstück oder zur Gartenparty – Buffets sind immer willkommen und lassen sich wunderbar vorbereiten. Ob Lachs-Sandwich, Exotischer Schinkenbraten, Rosmarienkartoffeln aus dem Tontopf oder Marinierte Rotweinpfeiler: alle Rezepte gelingen auf Anhieb und ermöglichen den Gastgebern, selbst unbeschwert mitzufeiern.

Pfiffige Tipps, wie es noch schneller geht, und Hinweise zur Gestaltung von Einladungskarten und Tischdekoration helfen bei der perfekten Planung und Vorbereitung.

„**Hexgirls – Alarmstufe Grün!**“ – Jugendbuch von Patricia Schröder

Endlich Ferien! Doch aus dem ersehnten Faulenzen wird nichts, denn schneller als erwartet geraten die fünf Freundinnen mit den Zauberkräften in große Gefahr. Mira verliert plötzlich ihr Gedächtnis und die Freundinnen befürchten, dass dunkle Mächte ihre Hand im Spiel haben: eine schwarze Katze mit verdächtig grünen Augen taucht immer dort auf, wo Seltsames geschieht. Wieder einmal setzen die Mädchen ihre magischen Fähigkeiten ein, um Mira zu helfen. Doch sind ihre Kräfte auch diesmal stark genug?

**Am Donnerstag, dem 23. August 2007 bleibt die Bibliothek geschlossen!**

Viel Spaß beim Lesen!

Ulrike Weidemann

Der KSV „Knauer“ e.V. gratuliert seinem Mitglied

**WINFRIED KÄSTNER**

nachträglich ganz herzlich zum

**60. Geburtstag.**

Für die nächsten Lebensjahre wünschen wir alles erdenklich Gute, privates Wohlergehen und vor allem Gesundheit.

KSV „Knauer“ e.V.

## Nordseefeeling in Kamsdorf

Das sollte schon ab Freitag, dem 15. Juni, mit dem 2. Beachvolleyball-Turnier auf dem Lindenplatz aufkommen. Die Vorrunden des Turniers wurden, selbst bei Regen, ausgespielt und so stand dem Finale zum 3. Sommernachtsmarkt nichts entgegen.

Am Samstag, dem 16. Juni, wurden am Vormittag bei schönem Wetter die letzten Vorbereitungen getroffen und ab 14 Uhr kamen unsere Gäste.

Unser musikalischer Nachmittag begann mit dem Auftritt eines Kamsdorfer Schlagzeugtalents, dieser junge Mann hat mit Sicherheit noch eine große Karriere vor sich. Doch leider meinte es der Wettergott nicht sonderlich gut mit uns, denn pünktlich zum Auftritt der „Waldspitzbuben“ begann es zu regnen. So musste dieser Auftritt in die Gaststätte „Treffpunkt“ verlegt werden, was der allgemein guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. So wurde eben hier gesungen und gefeiert. Während die „Waldspitzbuben“ sangen, wurde das Finale des Beachvolleyball-Turniers, nach kurzer Regenpause, fortgesetzt.

Auch das Piratenfest für unsere kleinen Gäste ging nicht im Regen unter, sondern war gut besucht. Nur bei der Mini-Ausgabe von „Germanys Next Topmodel“ mussten die kleinen Gäste sich ihre künftigen Sommer-Outfits aussuchen, die dann von zahlreichen Omis, Mamis und natürlich auch Opas und Papas gekauft werden konnten.

So ging der Nachmittag schnell zu Ende und unsere Gäste für den abendlichen Sommer-Grand-Prix der Männerballette reisten an. Die Männerballette aus Schalkau, Saalfeld und Pößneck traten zum freundschaftlichen Wettbewerb gegen unsere Kamsdorfer Funken an.

Schalkauer Putzfrauen, Saalfelder Stuhltänzer, Pößnecker Räuber und Kamsdorfer Matrosen ... man muss es einfach gesehen haben. Unsere Schalkauer Freunde hatten auch wieder ihre Mädelsstanzgruppe dabei, die vor und nach dem Wettbewerb das Publikum begeisterten.

Zum 1. Mal dabei waren in diesem Jahr die Mädchen vom OJW, die für ihren Tanz großen Beifall ernteten. Die Zeit der Stimmauszählung wurde mit dem Tanz des amtierenden Kinderprinzenpaares Charlotte & Piet überbrückt, der, wie schon im Februar, große Begeisterung auslöste.

Der Moment der Wahrheit ließ nun nicht länger auf sich warten, die Stimmauszählung war beendet und der Sieger des diesjährigen Grand-Prix stand fest. Der Heimvorteil hat sich, wie schon in den letzten Jahren, wieder ausgezahlt und unsere Kamsdorfer Funken konnten den Wettbewerb für sich entscheiden. Die anderen Männerballette landeten geschlossen auf dem 2. Platz – weil Verlierer gibt es in Kamsdorf nicht.

Nach diesem Wettbewerb wurde dann noch bis in die späte Nacht gefeiert.

Der KSV „Knauer“ e.V. möchte sich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, Helfern und Mitstreitern für die Unterstützung und das gute Gelingen bedanken ... der 4. Sommernachtsmarkt kommt bestimmt.

KSV „Knauer“ e.V.

# **Veranstaltungen in der Begegnungsstätte der Frauen**

**im Sportlerheim Kamsdorf,  
Ernst-Thälmann-Straße 56**

- |            |           |   |
|------------|-----------|---|
| 07.08.2007 | 14.00 Uhr | Mode – gestern und heute                                    |
| 14.08.2007 | 13.30 Uhr | Wir besuchen das Dorfkunde-<br>museum in Reitzengeschwenda. |
| 21.08.2007 | 14.00 Uhr | Würfelspiele und Gedächtnis-<br>training                    |
| 28.08.2007 | 14.00 Uhr | Geburtstagsfeier und Lieder-<br>nachmittag                  |

gez. Regina Richter